

Prüfung der Altbeschichtung

Bei Altbeschichtungen ist vor Ausführung von Folgebeschichtungen die Klärung dieser Punkte erforderlich:

- Art des vorhandenen Bindemittels
- Saugfähigkeit der Oberfläche
- Verbundhaftung der Beschichtung zum Untergrund

Nachfolgend werden die Charakteristiken der typischen Bindemittel-Technologien beschrieben.

Die Verbundhaftung lässt sich mit einer Klebeband-Abrissprobe ggf. mit vorherigem Kreuzschnitt einschätzen. Die Saugfähigkeit mit der Benetzungsprobe.

Zusätzlich kann im Bedarfsfall die Alkalität gemessen werden.

Mineral-Systeme:

Zwei-Komponenten Silikatfarben - Kaliwasserglas

- Natürlich scheckig
- Nimmt Wasser spontan auf
- Keine Lösung mit Verdünnungen
- Bei pH-Wert-Messung alkalisch

Ein-Komponenten Silikatfarben

- Die Wasseraufnahme liegt zwischen Reinsilikat- und schwach gebundener Dispersionsfarbe
- Keine Lösung mit Verdünnungen
- Bei pH-Wert-Messung alkalisch

Acrylat-Technologie:

Je nach Bindemittelanteil:

- Geringe Wasseraufnahme
- Typischer Geruch nach dem Brennen mit offener Flamme
- Erkennbare Filmbildung beim Anritzen mit dem Messer
- Lösen mit Verdünnungen
- Keine Alkalität messbar

Siloxan-Technologie:

Hochdiffusionsfähige Silikonharzfarbe:

- Wasser perlt bei Benetzung ab
- Beschichtung häufig glatt, ohne Rollenstruktur
- Matt
- Nach längerer Bewitterung Oberflächenabbau erkennbar

Spezial-Silikonharzfarbe mit hohem Bindemittelanteil:

- Wasser perlt bei Benetzung ab
- Beschichtung häufig glatt, ohne Rollenstruktur
- Matt bis seidenmatt
- Stabile Oberfläche auch nach längerer Bewitterung

Nano-Technologie:

Optisches Erscheinungsbild ähnlich wie

Spezial-Silikonharzfarbe mit hohem Bindemittelanteil

- Bei Benetzung mit Wasser verbreitert sich der Tropfen
- Beschichtung häufig glatt, leichte Rollenstruktur
- Matt bis seidenmatt
- Stabile Oberfläche auch nach längerer Bewitterung
- Alkalität erkennbar bei Messung mit Universal-Indikatorpapier
- Durch Nano-Komposit kein Abtropfen bei Flammprobe

Sil-Technologie:

„Sil“- Farben sehen auf den ersten Blick matt aus wie Silikatfarben

- Haben jedoch eine geringere Benetzung als Silikatfarben
- Die Beschichtung ist füllig
- Matt
- Häufig Rollenstruktur erkennbar
- Auch bei groben Putzen keine Schwindrisse erkennbar

Flex-System:

- Mit der offenen Flamme deutliche Geruchsbildung
- Elastischer Film wird beim Einritzen mit dem Messer erkennbar
- Kälteelastische Beschichtungen dehnen sich auch bei Temperaturen unter 0 °C aus
- Lösen mit Verdünnung



Wischprobe zur Feststellung der Kreidung. Mit der Hand oder mit einem dunklen Lappen bei hellen Farben.



Mit einem dunklen Lappen lässt sich Kreidung auf hellem Untergrund leicht feststellen.



Flammprobe: Etwas Beschichtung vom Untergrund lösen und vorsichtig mit dem Bunsenbrenner anzünden. Organische Beschichtungen brennen und lassen sich grob im Geruch unterscheiden.



Eine Kunststoffdispersion kann mit dem **Lösemitteltest** nachgewiesen werden.



Bei Kontakt mit Lösemittel, zum Beispiel Nitro-Verdünnung, schmiert die Oberfläche.



Der „Schmierfilm“ lässt sich abwischen. Polymerisatharz-Farben lösen sich schnell an und sind mit diesem Test gut zu ermitteln.



Benetzungsprobe: Zur Feststellung der Saugfähigkeit Wasser auf die Oberfläche sprühen.



Klebeband-Abrissprobe zur Adhäsionsprüfung der Altbeschichtung. Gewebeklebeband aufkleben, fest andrücken und



abreißen.

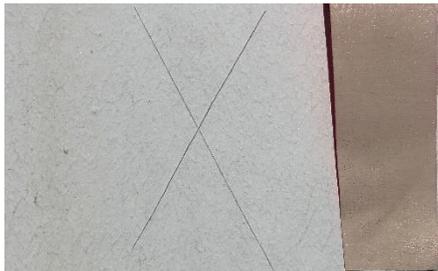
Wenn sich die Altbeschichtung dabei löst, ist die Verbundhaftung sehr schwach.



Kreuzschnittprobe: Zur Beurteilung der Altbeschichtung mit dem Cuttermesser ein X in die Beschichtung bis zum Untergrund schneiden.



Klebeband-Abriss zur Adhäsionsprüfung der Altbeschichtung. Klebeband auf den Kreuzschnitt kleben und fest andrücken – schnell abreißen



Wenn sich die Altbeschichtung nicht oder nur minimal im Randbereich löst, ist die Verbundhaftung stabil.

Hier: stabile Verbundhaftung.



Zur **Dokumentation** den Abriss der Altbeschichtung fotografieren.



Mit dem Spachtelmesser wird die Adhäsion des Beschichtungsaufbaus auf dem Untergrund durch **Kratzen** geprüft.



Nach Reinigung der Prüffläche kann die **Alkalität mit Indikatorpapier** gemessen werden.

Destilliertes Wasser mit der Pipette auftragen, Indikatorpapier einbringen.